

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **1 (1896-1897)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.


Verschiedenes.

Der Vorstand möchte den verehrl. Mitgliedern schon jetzt die im Monat Juni in Basel stattfindende *Generalversammlung* in Erinnerung bringen. Auf den Traktanden stehen bereits ausser den statutarischen Geschäften die Genehmigung der im Auftrag der letzten Generalversammlung durch den Vorstand bereinigten Statuten, ein Vortrag über die idealen Ziele des schweiz. Lehrerinnenvereins, ein Referat über Rousseau's Sophie, ferner über die Beteiligung der Lehrerschaft am Kampf gegen den Alkoholismus u. a. m. Wir bitten, allfällig zu stellende Anträge in kürzester Frist an den Vorstand gelangen zu lassen, damit dieselben vorerst in seinem Schosse zur Diskussion kommen und zur event. Abstimmung an der Generalversammlung vorbereitet werden können. Bei dieser Gelegenheit teilen wir mit Vergnügen mit, dass uns zur Generalversammlung in Zukunft ermässigte Fahrpreise gewährt worden sind. Das Nähere über die Versammlung wird s. Z. den Mitgliedern durch Cirkular bekannt gegeben. Wir hoffen auf recht zahlreichen Besuch und entbieten unsern kolleg. Gruss! — Namens des Vorstandes, die Vice-Präsidentin: *E. Haberstick*. Die I. Schriftführerin: *Elisabeth Stauffer*.

Briefkasten.

Wo sind die lustigen, schlagfertigen Lehrgotten, die an geselligen Zusammenkünften, bei dampfendem Mokka und bräunlichen, duftigen „Küchli“ allemal so viel zu erzählen wissen von dem, was sie erlebt, erlitten und erstritten im Schulleben? Die sollen einmal zu Nutz und Frommen der Gesamtheit in unserm Blatt zum Besten geben, was sie für Erfahrungen gemacht haben im In- und Ausland, in Stadt und Dorf, an Unter- und Oberklassen. Dann sollten die werten Lehrerinnen sich aber auch äussern darüber und nicht nur stillschweigend sich abfüttern lassen durch das Blättlein. Da würde man erfahren, auf was für verschiedenen Wegen man nach Rom gelangen kann, resp. zum dauernden Erfolg in Erziehung und Unterricht. Auch entstünde dadurch ein reger Wechselverkehr unter den Schweizer Lehrerinnen, den die „Lehrerinnenzeitung“ stetsfort angestrebt und auch durch den Briefkasten fördern möchte. Was liesse sich da nicht Alles fragen! Z. B. wie man rote, blaue, und schwarze Tintenflecken ausmacht, wie man Widerspenstige zähmen und Trotzköpfe bändigen kann, wie man Kollegen behandeln und Kolleginnen nicht behandeln muss, um wohl dabei zu sein, von der Beschwichtigung gereizter, wenn nicht immer reizender, Mütter und wütender Väter nur gar nicht zu reden. An freundlichen Beantworterinnen für all diese und noch viel andere Fragen würde es sicherlich nicht fehlen. Also auf, zum Tintenfass, werte Kolleginnen für den Briefkasten und fürs übrige Blatt. Alles, was die Lehrerin bewegt in Freud und Leid und was sie in ihrem Beruf fördern oder ihr das Leben sonstwie erleichtern kann, soll darin eine Stätte finden. Darum schreibt, lest und abonniert es nach Kräften und lasst es abonnieren, wo es noch nicht hingedrungen ist!

ANNONCEN

 Ein junges Mädchen aus der französischen Schweiz, welches das Gymnasium in Lausanne besucht, möchte für die 6-wöchentlichen Sommerferien, gegen Entrichtung einer Pension, Aufnahme finden bei einer Lehrerin, mit der sie stets *hochdeutsch* sprechen könnte und Gelegenheit hätte, ihre Kenntnisse der deutschen Sprache durch stete Uebung zu befestigen. — Reflektierende wollen sich gefl. wenden an: Monsieur le notaire *Chappuis, à Cherbres*.

45

Frauenbinde.

Die reinlichste und einfachste dabei praktischste Binde. Keine Wäsche. Warm und desinfizierende Eigenschaft wie keine andere Binde. Aerztlich empfohlen. Preis per Paket à 5 Stück **Fr. 1.** Gürtel **75 Cts.** Post-Versand und Detail-Verkauf

Peters & Co., Zürich V, Alderstrasse 29,

Generalvertreter für die Schweiz von *Hugo Schindlers Patentbüstenhalter*.